Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 44 (1918)

Heft: 19

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Herr Muckle aus Neutralien

Herr Muckle ist als Post-Experte Nicht eben eine Rampf-Natur, Doch wenn man will, daß er es werde, So lenkt man das Gespräch mit Härte Den Schiebersleuten auf die Spur.

Geht auch der Arieg noch tausend Wochen, Gerr Muckle bleibt im Gleichgewicht, Er ist neutral bis auf die Anochen, Doch wird von Ariegsgewinn gesprochen, Das — Dunnerkeil! — verträgt er nicht! —

"Die Schieber muß man alle hängen!" In stets sein Urteil rauh und sest, Worauf er sich, dem Bieder-Strengen Zu den bereits genossnen Mengen Noch einen Schoppen kommen läßt.

"Nicht etwa ins Gefängnis sperren!" Er ruft es drohend noch einmal "Nein! Jeden zur Laterne zerren Und hängen, diese seinen Herren!" Hierauf verläßt er das Lokal.

Wer ahnt, daß in Herrn Muckle's Züste Schon manchmal der Gedanke suhr: "Wenn ich, wie diese Schieber, wüßte, Wie man es macht, beim Eid ich müßte Luch einmal... so zur Probe nur..."

Rote Landweine

Weiße

.

.

.

.

.

Fendant 1917 — Dôle Spanische und italienische Tisch- und Coupierweine empfiehlt real und preiswürdig

Verband ostschweizer, landw. Genossenschaften
Winterthur. 1860

100 Jahre



müssten Sie alt werden, um sich einen Erfahrungsschatz anzueignen, wie er in einem ein zig en Jahrgang der Schweizer Wochen-Zeitung niedergelegt ist. — In jeder Nummer werden durch neue Mitteilungen des Briefkasten-Onkels diese Erfahrungen ergänzt.



Die Schweizer Wochen-Zeitung in Zürich kostet Fr. 2.— für drei Monale frei ins Haus.— Bestellungen bei der Expedition (Jean Frey) in Zürich, Dianastrasse 5/7. Telephon S. 10.13

Frau Wilh. Fehr-Stolz

HERISAU
Versand des altbekannten, vorzüglichen Haarstärkers
Preis' per Flasche Fr. 2.50

TAMARIN

An unsere Leser!

3 Prachthände für nur zusammen 10 Fr.

I. Buch: Naomi, von J. B. Webb.

Erzählung aus den letzten Tagen Jerusalems.

46	0 Seiten.	- Zahlreiche Bilder			
1	Kanitel:	Zadoks Haus.	12. Ka	pitel:	Zwei Bekenntnisse.
2.	n	Der Unglücksprophet.	13.	11	Ein unheilbringend. Fest.
2.	"	Eine folgenschwere Be-	14.	27	Eine vereitelte Reise.
	"	gegnung.	15.		Eine grosse Sünde.
4.		Jotapatas Fall.	16.		Eine Ratsversammlung.
5.	"	Auf dem Wege zum Licht.	17.		Die Blutzeugen.
6.	"	Die Belagerung Tarichäas.	18.		Ein Bruderkrieg.
7.	, ,	Eine Schreckensnacht in	19.		Ein verhängnisvoll. Brief.
		Jerusalem.	20.		BelohnteOpferfreudigkeit
8.	20	In guter Hut.	21.		Der Kampf beginnt.
9.	1)	Ein seltsames Zusammen-	22.		Die Mauern fallen.
		treffen an schauerlicher	23.		In grosser Not.
		Stätte.	24.		In Verzweiflung.
10.	11	Simon und Javan.	25.		Das Gericht naht.
11.	1)	Ein Besuch in Bethanien.	26.	"	Das Gericht bricht herein.

II. Buch: Sternenauge, von W. Schmidt.

Interessante Erlebnisse aus der Zeit des amerikanischen Freiheitskrieges.

250 Seiten. — Mit vielen Bildern in Kunstdruck. — Prächtiger farbiger Leineneinband.

III. Buch: Lux crucis, von Samuel M. Gardenhire.

Erzählung aus der Zeit des grossen Apostels. (Kaiser Nero's Zeiten.) Reich illustriert. — 400 Seiten. — Mit 6 farbigen Kunstdruckbildern. In prachtvollem Leineneinband.

in practity offern Lemenband.								
1.	Kapitel:	Cäsaria.	18.	Kapitel:	Für seine Hausgenossen			
2.		Die Berufung auf den	19.	11	Despot und Senator.			
-	"	Kaiser.	20.	"	Myrrhas Zufluchtsort.			
3.		Berenike.	21.	"	Die Verschwörung.			
	,	Ein Abend in Rom.	22.		Ein Aufschub.			
4.	27			"	Petrus.			
5.	1)	Der Apostel.	23.	"				
6.	11	Ein Fremdling in Rom.	24.	"	Brabanos Bekehrung.			
ī.	"	Der Löwe.	25.	"	Die Gladiatoren.			
6. 7. 8.		Tigellinus.	26.	"	Brabano und Poppäa.			
9.	11	Brabano.	27.	,,	Die Feuersbrunst.			
0.	1)	Die Werkstätte in der	28.		Schicksalsfügungen.			
U.	11	Subura.	29.	"	Volgus.			
			30.	"	Im Pompejusgefängnis.			
1.	"	Liebeswerben.		23				
2.		Die Vorladung.	31.	22	Brabanos Fall.			
3.	27	Brabano und der Apostel.	32.	19"	Die Kinder Miriams.			
4.	27	Das Blut aus dem Hause	33.	"	Caligula Redivivus.			
		des Herodes Agrippa.	34.	77	Der Haupttag in d. Arena.			
5.		Der Hof Neros.	35.	27	Die Trennung.			
		Am Springbrunnen.	36.		Die Lichter auf dem va-			
6.		All Springorunien.	00.	11	tikanischen Hügel.			
7.	"	Ein Befehl für Lucius.			inamischen Huger.			

Die Bücher bieten für Vater und Sohn, Mutter und Tochter prächtigen, interessanten und belehrenden Lesestoff, daher darf sie jede Familie unbedenklich anschaffen. Zu Geschenkzwecken besonders geeignet.

Alle drei Bände zusammen nur Fr. 10.—.

Der Einzelband Fr. 4.50.

Prämien-Bezugsschein.

An die Expedition des "Nebelspalter" (Jean Frey) in Zürich.

Hiermit bestelle ich die drei Bücher "Naomi", "Sternenauge", Lux erugis" zum Prämienpreise von zusammen Fr. 10.— zuzüglich Porto.

Unterschrift:

Genaue Adresse:

Wenn keine Nachnahmelieferung gewünscht wird, so ist der Betrag von Fr. 10.30 vorher auf Postcheck-Konto VIII/2888 Verlag Jean Frey, Zürich, einzuzahlen.